

**radio
HERFORD**

94.9 + 91.7

Telefon: 05221/18000
www.radioherford.de
info@radioherford.de

Heute im Programm

5.00 Am Morgen
9.00 Am Vormittag
12.00 Am Mittag
14.00 Am Nachmittag
18.00 Am Abend
22.00 Die Nacht

Programmtipps

100 % von hier:
(6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30,
11.30, 12.30, 15.30, 16.30,
17.30 und 18.30 Uhr)
Lokale Informationen und
Nachrichten aus dem Kreis
Herford
Am Morgen
(6 bis 10 Uhr)
mit Joris Gräßlin
Radio-Herforder-Fahnenralley
O-Ton der Woche
Piratenhörspiel im
Forscherhaus
Public Viewing
Ernährungstipp
Horoskop
Angie – Die Queen von Berlin,
unsere Polit-Comedy
Warm ums Ohr: HF 5 00 00
Am Nachmittag
(16 bis 18 Uhr)
mit Christina Scheuer
Aktuelles vom Tage
Radio-Herford-Fahnenralley
Verein der Woche:
Klöppelgruppe Bünde-Löhne
Internet: www.radioherford.de

Frauenfrühstück in der Gemeinde

■ **Herford.** Zum Frauenfrühstück am Samstag, 23. Juni, ab 9 Uhr lädt die Christus-Gemeinde in die Jungferstraße 6 ein zum Thema „Erlebnisreise Israel“ mit Bildern und Vortrag. Anmeldung bis 17. Juni erwünscht unter: info@christus-gemeinde-herford.de oder unter Tel. (0 52 21) 12 77 81, Elfriede Scharton.

VON CHRISTOPH GUDDORF

■ **Herford.** Sie haben ein langes Himmelfahrtswochenende hinter sich, die 12- bis 25-jährigen Musiker der Jungen Philharmonie OWL. Im Jugendhof Vlotho haben sie mit ihrem „Leitwolf“ Siegfried Westphal intensiv geprobt – Werke von Edvard Grieg, César Franck und Walter Steffens. Jede Menge Arbeit also für die „jungen Wilden“. Die wirkt jedoch bei der Konzertpremiere im leider gerade einmal halbvollen Schützenhof verwandelt in reine Spielfreude.

Das ist bemerkenswert, denn die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind in Schule und Studium dermaßen ausgelastet, dass sie oft unvorbereitet in die alljährliche Probenphase gehen (müssen): Ganztagsunterricht, Leistungsdruck, Lern- und dann noch Freizeitstress. Geübt wird daher größtenteils an dem zusätzlichen Probenwochenende. Nun gibt es im Zeitalter der vernetzten Freizeitaktivitäten und leichteren Musen viel bequemere Möglichkeiten, sich Erfolgserlebnisse zu verschaffen. Doch die Junge Philharmonie OWL ist ein leuchtendes Beispiel dafür, dass Jugendliche hochmotiviert und auf hohem Niveau musizieren wollen und können, wenn sie von entsprechender Seite genügend gefördert werden.

Das Ergebnis ist dann erstaunlich – ein homogener Klangkörper mit mittlerweile ausgeglichener Klangkultur in den einzelnen Orchestergruppen.

Das macht sich bereits zu Beginn des Konzertes bemerkbar – bei Walter Steffens emotional wie technisch herausfordernden Vertonung des Picasso-Bildes „Guernica“.

Der frühere Detmolder Professor ist eigens gekommen und bedankte sich anschließend bei den Musikern. Melodische Schwermütigkeit bringt in die-



Das Orchester erhebt sich: Siegfried Westphal (mit Stab und Fliege) nimmt mit seinen jungen Musikern den Applaus des Schützenhof-Publikums entgegen.

FOTOS: JENNICHES

sem „Drama von Schrecken, Furcht, Chaos, Ausweglosigkeit, Trauer und Hoffnung“ vor allem das von der Solo-Bratsche immer wieder eingeworfene Thema, das sogleich verzerrt be-

antwortet wird. Immer lauter werdend brummen die Bässe, wenn die Fliegerstaffel sich nähert, es heulen Sirenen, Klangkaskaden fallen wie Bomben vom Himmel. Und im-

mer wieder Phasen von trügerischer Ruhe und Hoffnung.

Beeindruckend die klangliche Umsetzung des Orchesters, die tonliche Souveränität und Intensität des international geschul-

ten wie geehrten Solisten Borge ten Tagen. Gerade einmal 17 Jahre alt ist die Pianistin Violetta Quapp, die sich Edvard Griegs Klavierkonzert angeeignet hat. Die wettbewerbserfahrene Frühstudentin gibt dem romantischen Klassiker eine durchaus persönliche Note, lässt in Staccato-Passagen schelmischen Humor durchblitzen, spielt die lyrisch-betonten Stellen (vor allem im zweiten Satz) mit epischer Ruhe aus.

Zudem gewinnen Solistin wie Orchester den sonst eher ungestüm und pompös auftrumpfenden Ecksätzen mehr Bedächtigkeit und nordische Zurückhaltung ab.

Welch wünschenswerte Synergie entstehen kann, zeigt sich ebenso in Francks d-Moll-Sinfo-

nie, dessen farbige Motivik und unverbrauchte Form in den jungen Orchesterstimmen ihre Entsprechung findet. Mit Musikaus „Harry Potter“, zu guter Letzt walzerschinkelnd, verabschieden sich die jungen Philharmoniker von einem Publikum, das nun gänzlich verzaubert ist.

◆ Weitere Termine der Jungen Philharmonie OWL: 9. Juni, 18 Uhr Paderhalle Paderborn, 30. Juni, 18 Uhr, Oetkerhalle Bielefeld, 1. Juli, 18 Uhr Konzerthaus Detmold.



Hoch konzentriert: Zwischen 12 und 23 Jahre jung sind die OWL-Philharmoniker.



Blumen für den Solisten: Borge ten Hagen (Viola).

NW
Neue Westfälische
nw-news.de
MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

Anzeige



Kleines Eis oder große Informationsvielfalt?



Die NW kostet Sie im Abo am Tag nicht mehr als eine Kugel Eis!
Da fällt die Wahl leicht. Erleben Sie Nachrichtenvielfalt, die sich auszahlt.

NW
Neue Westfälische
OSTWESTFALENS STARKE SEITEN